

I.

Die arme Wittwe und ihr Sohn.

Margaretha war die Wittwe eines armen Tagelöhners. Ein kleines Haus, mit Stroh gedeckt, eine Wiese, eine Kuh und einige Bienenstöcke waren all ihr Reichthum. Ihr kleiner Georg, ein munterer, hoffnungsvoller Knabe, war ihre einzige Freude in der Welt. Von frühem Morgen bis zum späten Abend spannt sie unermüdet. Der Spinnerlohn und der Ertrag der Wiese ernährten sie und ihr Kind hinreichend. Sie konnte Getreide kaufen; Milch und Butter hatte sie umsonst; Honig konnte sie noch verkaufen.

Sie war in ihrer Armuth sehr zufrieden und vergnügt. Im Frühlinge, wenn die Sonne recht hell und warm schien, führte sie ihren kleinen Georg öfter hinaus auf ihre Wiese, die sich bis